

# Beratungslehrer

**Beitrag von „Meike.“ vom 11. Februar 2011 05:47**

Für Hessen... also vielleicht nicht ganz übertragbar: Am Anfang ist es ganz schön heftig - auch weil die Ausbildung ja so neben dem Unterricht herläuft, die Fälle aber gleich reingetrudelt kommen, auch wenn man mit dem entsprechenden Thema noch nicht vertraut ist. Die Ausbildung ist aber unglaublich bereichernd und hilft der eigenen Professionalität sehr - ich möchte keine Stunde davon missen.

Die Arbeit, die dann reingesteckt wird, hängt im Umfang von der Schule / den Schülern ab. Das kann man so nicht vorhersehen. Außerdem gibt es Hoch- und Tiefphasen - bei uns ist es immer November/Weihnachten, dass ich kaum einen Tag ohne langes Beratungsgespräch oder mehrere habe - und die Wochen vor den Sommerferien. Dazwischen ist es mal ruhiger, mal weniger ruhig.

Es hängt auch davon ab, wie sehr man sich freiwillig weiterbildet - ich habe feste Termine ("Dienstversammlungen") in meiner Gruppe, kümmer mich aber auch um weitere FoBi, die mich interessieren.

Insgesamt sind das in den letzten, etwas routinierteren Jahren so um die 3-5 Stunden mehr pro Woche im Schnitt würde ich mal schätzen.